



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESKANZLERAMT

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (+43 1) 531 15-2283
Fax (+43 1) 531 09-9500
e-mail: v@bka.gv.at
DVR: 0000019

GZ BKA-650.673/0029-V/2/2009

An den
Herrn Landeshauptmann
von Niederösterreich
Landhauspl. 9
3109 St. Pölten

Amt der NÖ Landesregierung
Poststelle

19. NOV. 2009

Landtag Ltg.-G-64-2009 Stempel
Beilagen
Bearbeiter
(Ltg.-341/K-1/1-2009)

Sachbearbeiter
EISNER

Klappe
2767

Ihre GZ/vom
Ltg.-G-64-2009 (Ltg.-341/K-1/1-2009)
1. Oktober 2009

Betritt: Gesetzesbeschluss des Niederösterreichischen Landtages vom 1. Oktober 2009 betreffend Änderung des NÖ Krankenanstaltengesetzes 1974

Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am 17. November 2009 beschlossen, der Kundmachung des im Betreff genannten Gesetzesbeschlusses gemäß Art. 98 Abs. 3 B-VG zuzustimmen.

Unbeschadet der Erteilung der Zustimmung zur vorzeitigen Kundmachung des Gesetzesbeschlusses besteht Anlass zu folgenden Bemerkungen:

Die in § 27c Abs. 2 des NÖ Krankenanstaltengesetzes bestehende Weisungsfreistellung des Supervisors erscheint, auch wenn dies eine Verfassungsbestimmung ist, vor dem Hintergrund des Art. 20 Abs. 2 B-VG als bundesverfassungsrechtlich bedenklich: Da keine Kategorie des Art. 20 Abs. 2 Z 1 bis Z 8 B-VG ersichtlich ist, unter die das in Rede stehende Organ zu subsumieren wäre, bedürfte es der landesverfassungsgesetzlichen Schaffung einer eigenen *Kategorie weisungsfreier Organe* (vgl. dazu das Rundschreiben des Bundeskanzleramtes-Verfassungsdienst vom 28. Juli 2009, GZ BKA-601.999/0032/V/1/2009 – betreffend: Art. 20 Abs. 2 und Art. 151 Abs. 38 letzter Satz B-VG idF BGBl. I Nr. 2/2008). Die bloße landesverfassungsrechtliche Weisungsfreistellung eines konkreten Organs, ohne dass dieses Organ in einer der in Art. 20 Abs. 2 Z 1 bis Z 8 B-VG aufgelisteten oder durch Landesverfassungsgesetz geschaffenen Kategorie Deckung findet, entspricht nicht den genannten bundesverfassungsrechtlichen Anforderungen.

18. November 2009
Für den Bundeskanzler:
IRRESBERGER

Elektronisch gefertigt